

**KOMPAKT**  
Termine & Notizen

Samstag, 28. November

**Öffnungszeiten**

- Bürgerbüro**, jeden ersten Samstag im Monat, 10-13 Uhr
- Touristinfo**, geschlossen
- Aloha** 9-20 Uhr (geschlossen)
- Museum im Ritterhaus** 14-17 Uhr (geschlossen)
- Stadthalle Osterode**, Theaterkasse (geschlossen)
- Stadtbibliothek** 10.00-13.00 Uhr (geschlossen)
- Nationalpark-Infostelle** im Dorfgemeinschaftshaus Riefensbeek geschlossen
- Weihnachtliche Kunstausstellung** Weihnachts(T)RÄUME... in den Schaufenstern Am Schilde 12, 15, 25 und in der Johannistorstraße 6, 8, 10. Alle Angaben ohne Gewähr.

**Kath. Kirche wird wiedereröffnet**

**Osterode.** Nach einer gut sechsmonatigen Renovierung, während dessen eine Nutzung für Gottesdienste nicht möglich war, wird die Kirche St. Johannes der Täufer am Sonntag, dem 1. Advent, mit einer Messe um 10.30 Uhr wieder eröffnet. Die Planung sah eine Restaurierung der verschmutzten Innenwände und des Holzgewölbes sowie eine Neugestaltung des Andachts- und Beichttraums mit einer verbesserten Wärmeisolierung vor. Auch Feuchtigkeitsschäden mussten beseitigt werden. Weitere Maßnahmen zielten auf eine modernere Innenbeleuchtung, insbesondere des Altarraums und der Holzdecke, ab. Für die Heiligenfiguren wurde ein neuer Standort gefunden. Im Außenbereich wurde der Seiteneingang behindertengerecht verbreitert und die Pflasterung angepasst. An den Kosten beteiligt sich das Bistum Hildesheim. Ausführende Handwerker sind Unternehmen aus Osterode und Umgebung. Das Kirchengebäude erstrahlt nun in neuem Glanz und wird ab Sonntag von der Gemeinde wieder mit neuem Leben gefüllt.

**„Zünde eine Kerze an zur Solidarität“**

**Osterode.** Maren Stricker, Sängerin und Leiterin des Tanzkreises im Gemeindefest der Kreuzkirche, ruft die Osteroder auf, sich zur Weihnachtszeit an einer Aktion zur Solidarität mit den von Corona betroffenen Menschen zu beteiligen. „Zünde eine Kerze an! Dein Licht der Hoffnung. Jeden Abend im Advent um 18 Uhr bis Weihnachten“, bittet sie. Es sei die zweite, stärkere Coronawelle über uns hereingebrochen. „Lasst uns wieder ein Lebens- und Hoffnungszeichen setzen mit der abendlichen Kerze in der Fensterbank! Auch als Zeichen der Solidarität mit allen, die in dieser Zeit besonders belastet sind: durch ihre ärztliche oder pflegerische Arbeit, durch Einschränkung oder das Aus ihrer beruflichen Arbeit, durch das Bangen um ihre Existenz, durch die notwendige Einengung ihres sozialen Umfelds.“ *mp*

**KURZ NOTIERT**

Entgegen der Planungen wird die **Bundesstraße Osterode/Riefensbeek** heute noch nicht geöffnet, sondern erst Dienstag. Es stehen noch Reinigungsarbeiten an.

Redaktion der Seite Osterode  
**Michael Paetzold**  
osterode@harzkurier.de

# Nutzung soll kostenfrei werden

Aus dem Stadtrat: Hauptthema war die neue Bibliothek in der Schachtrupp-Villa.

Von Michael Paetzold

**Osterode.** Eigentlich gab es von Seiten der Ratsmitglieder nichts zu mäkeln am Wirtschaftsplan der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Osterode (Wibo) mit Aloha, Museum, Stadthalle und Stadtbibliothek, deren Erfolgsplan trotz vielfältiger Aufgaben mit einem Überschuss von etwa 597.130 Euro abschließt. SPD-Fraktionschef Jörg Hüddersen fand lobende Worte für ein gutes Wirtschaften gerade vor dem Hintergrund von Corona. Und doch gab es für den Wibo-Geschäftsführer Henrique Woyke Pereira eine Schrecksekunde.

Der Abgeordnete der Grünen, Raymond Rordorf nämlich, stieg überraschend in die Bütt, getrieben von einer spontanen Eingebung, dass der Zugang zur Bildung in der Stadtbibliothek – um die, ihren Umzug in die Schachtrupp-Villa, ihre Neuorganisation und Neuausrichtung ging es während der Ratssitzung am Donnerstagabend in der Stadthalle vorrangig – frei sein müsste. Er forderte, auf die jährlichen Nutzungsgebühren für die Bibliothek in Höhe von 8.000 Euro zu verzichten, drohte anderenfalls mit einem Änderungsantrag. Mit dem Verzicht auf Gebühren rannte er bei Bibliotheksleiterin Claudia Wilkening offene Türen ein, die für eine Entscheidung allerdings auf den Geschäftsführer verwies.

**Umfeldanalyse**

„Unser Ziel ist es, Gebührenfreiheit zu erreichen, wir diskutieren das Thema gerade, wie sie umzusetzen ist und werden dem Rat bald Vorschläge machen“, beruhigte Woyke Pereira. Raymond Rordorf war zufrieden, zog zurück und der Wirtschaftsplan passierte den Rat.

Die Gebühren für die Nutzung der Bibliothek kamen nicht von ungefähr auf den Tisch, denn zuvor hatte Meinhard Motzko vom Praxisinstitut Bremen, ein ausgewiesener Experte für die Gestaltung moderner Bibliotheken und Berater der Wibo, in seiner ausführlichen



Meinhard Motzko bei seinem Vortrag, daneben Bürgermeister Jens Augat, Ratsvorsitzender Frank Koch und Erster Stadtrat Thomas Christiansen.

FOTO: MICHAEL PAETZOLD / HK

**„Ausleihgebühren sind für mich verfassungswidrig.“**

Meinhard Motzko, Wibo-Berater

Präsentation der Umfeldanalyse deutliche Worte gefunden: „Ausleihgebühren sind für mich verfassungswidrig“, hatte er festgestellt und für andere Wege der Finanzierung, beispielsweise über exklusive Sponsoren, geworben.

Der Sozialwissenschaftler präsentierte Auszüge aus einer detaillierten Datenanalyse, die er hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung und -struktur etwa nach Alter, Bildung, Milieus oder des Anteils von Menschen mit Migrationshintergrund für Osterode erstellt hatte mit entsprechenden operativen Konsequenzen. Darauf basierend soll die Stadtbibliothek an den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen neu ausgerichtet werden.

Insgesamt stellte Motzko einen hohen Sprachförderbedarf bei Osteroder Kindern fest, mithin 40 Pro-

zent. „Hier brauchen wir konzentrierte Aktionen zur Sprachbildung“, sagte er, die Bibliothek müsse entsprechende Schwerpunkte setzen. Das gelte auch für die Lesekompetenz nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen, für die entsprechende Angebote zu erstellen seien. Motzko sieht die künftige Stadtbibliothek als einen sozialen Ort zur Identitätsbildung über soziale und Milieugrenzen hinweg, als eine Begegnungs- und Kommunikationsstätte von Jung und Alt, die auch von der Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern lebt.

**Überregional bedeutendes Gebäude**

Voraussetzung für all diese Planungen allerdings ist eine sanierte und auf die Anforderungen zugeschnittene Schachtrupp-Villa. Über den Stand der Planungen, den Fortgang der Arbeiten und die Baugeschichte des Gebäudes „von überregionaler Bedeutung und von hoher denkmalschützerischer Relevanz“ informierte den Rat der beauftragte Architekt Andreas Frenzel aus

Braunschweig. So wurde die Villa inzwischen einem Laserscanning unterzogen und damit der Istzustand ermittelt mit dem exakten Aufmaß des historischen Bauwerks. Auch eine umfangreiche Bauteilinspektion hat stattgefunden, ebenso die Untersuchung im Rahmen zahlreicher Fachgutachten zur Baugeschichte, zur Restaurierung und zum Brandschutz.

„Wir werden mit dem Bestand sehr behutsam umgehen“, versprach der Architekt, man werde Neubauteile deutlich von historischen Befunden absetzen. Baubeginn wird laut Frenzel im August des kommenden Jahres sein. Die Übergabe an die Bibliothek ist für Oktober 2022 anvisiert.

Mit einem Antrag machte sich die SPD-Ratsfraktion für die Förderung des Radverkehrs, insbesondere mit e-Bikes, stark und präsentierte eine ganze Anzahl von Maßnahmen. „Wir wollen den Radverkehr zu einem zentralen Thema machen“, sagte Jörg Hüddersen. Das Vorhaben geht jetzt zunächst zur Beratung in den Bauausschuss.

# Geschichten und Gedichte

Familienzentrum bietet digitalen Kalender.

**Osterode.** Die DRK-Familienzentren lassen Weihnachtskalender öffnen: Claudia Körner, die Koordinatorin der DRK-Familienzentren Osterode und Bad Grund, hat vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und entsprechender Auflagen einen digitalen Adventskalender geschaffen, hinter dessen 24 Türchen sich nichts zum Naschen, sondern zum Lesen verbirgt.

Rezepte gehören ebenso dazu wie Geschichten, Gedichte und vieles andere Überraschende mehr, was etwas mit diesem hohen Fest zu tun hat.

**Türchen im Internet öffnen**

Wer ein Türchen oder mehrere öffnen möchte, muss sich dazu nicht auf den Weg durch die Straßen machen, sondern den des Internets wählen und folgende Adresse eingeben: [c.koerner@drk-kv-osterode.org](mailto:c.koerner@drk-kv-osterode.org).

Dabei sollte bitte nicht vergessen werden, dass sich diese Mail um den Adventskalender dreht. Jeder, der seine Mailadresse hinterlässt, kann sich sicher sein, dass er ab dem 1. Dezember bis einschließlich zum Heiligen Abend das erhalten wird, was sich hinter den Türchen verbirgt. Claudia Körner freut sich schon jetzt darauf, dass viele große und kleine Kinder den digitalen Adventskalender nutzen. *pb*



Claudia Körner freut sich auf die Advents-Aktion. FOTO: BORDFELD / HK

# Hoffen auf baldigen Neustart

Wegen der Corona-Pandemie entfällt das Saitenwindkonzert in Nienstedt.

**Marke.** Ja, auch das Ensemble Saitenwind ist wie viele andere von den musikalischen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betroffen. „Darüber sind wir alle sehr traurig, denn das Singen und die Gemeinschaft fehlen uns sehr. Und gerade die Vor- und Weihnachtszeit, die ja bekanntlich für viele Menschen mit die schönste Zeit im Jahr ist, wird oft recht stressig und verliert dadurch ihren Sinn“, erklärt Heidi Marks, Ensemblemitglied.

Bei einem weihnachtlichen Konzert kommt schon Stimmung, Ruhe und Besinnlichkeit auf. Man lehnt sich einfach zurück, genießt und lässt sich mit auf eine Weihnachtsreise nehmen. Aber das ist uns ja in diesem Jahr zum Bedauern der Musikerinnen und Musiker nicht möglich.

Am kommenden Wochenende war eigentlich das diesjährige Weihnachtskonzert in der Nienstedter „St. Martins Kirche“ geplant, was nun ausfällt. „Aber wir haben ja auch noch vier Adventssonntage, wo es gemütlich zu Hause mit Kerzen, Keksen und Musik zugehen kann“, beruhigen die Musikerinnen und Musiker. Hatte man im letzten Jahr beim Weihnachtskonzert in der Kirche gesungen und darauf ge-

hofft, dass es im nächsten Jahr wieder möglich ist, Konzerte zu geben, und viele musikalische Freunde wieder dabei sein werden und die Kirche füllen, kam es anders. Die Auftritte und der Applaus sind laut Ensemble immer die größte Freude und Anerkennung für den Musiker von Saitenwind, das sind Heidi Marks, Sylvia Bohnhorst, Corinna Rheinhard, Edith Uhe, Kerstin Klauenberg, Franziska Kuegler Matthias Thul und Stefan Frenkel. Im Herbst hatten sich die Sänger

mit Partner zu einer kleinen Wanderung getroffen, um sich mal wieder auszutauschen und zu Planen, wie es weitergeht. Wenn es möglich sein sollte, werden alle wieder im nächsten Jahr im Sommer an die Mosel fahren, um dort wieder ein Konzert in der Wolfer Kirche zu geben und natürlich auch mal wieder im Trierer Dom singen, was für uns alle ein Klangerlebnis sein wird.

Alle Mitglieder des Ensembles hoffen in jedem Fall, bald wieder auftreten zu können.



Das Ensemble Saitenwind. FOTO: SAITENWIND

**OSTERODER SCHAUKASTEN**

**Da blutet das Herz**

Es sei höchst lobenswert, wie sich freiwillige Helfer zur Unterstützung der natürlichen Renaturierung unserer Harzwälder einsetzen, meint Claus Messerschmidt aus Bad Grund.

Um die Motivation dieser aktiven Gruppen noch zu bestärken, will er mit seiner aktuellen Fassung des Harzer Wahlspruches „Es grüne die Tanne...“ vielleicht etwas beitragen und dichtet: „Es grünte die Tanne, es wuchs einst das Erz. Wer heute den Harz sieht, dem blutet das Herz!“

Angesichts des Zustandes unserer Wälder, den weithin sterbenden Beständen, ist da einiges dran, und vielen Harzfreunden und Forstleuten tut diese beängstigende Entwicklung in der Seele weh.

Doch der Einsatz der vielen Helfer für einen neuen Harzer Wald macht auch wieder Mut, dass kommende Generationen die Berge bewaldet vorfinden, wenn auch nicht mit Nadelbäumen aber eben doch wieder gesund.

**Hauptsache bequem**

Na, was wird ihm wohl durch den Kopf gehen, vielleicht das merkwürdige Verhalten der Men-



Hund in ungewöhnlicher Sitzposition. FOTO: WOLFGANG LEOPOLD

schon, die völlig verändert scheinen durch ihre Masken, oder leidet er unter unerfüllter Liebe? Vielleicht bereitet er sich mental auch nur erwartungsfroh auf das nächste Fresschen vor?

In jedem Fall scheint der Hund doch sehr entspannt auf dem Absatz zu relaxen.

Wolfgang Leopold hat in Dorste im richtigen Moment auf den Auslöser gedrückt und den etwas unwirsch dreinblickenden Vierbeiner im Bild in einer ungewöhnlich menschlichen Position eingefangen. *mp*